

mildikeit gnade gethan und thun ir die mit crafft diß briffs, das wir, unser erben und nachkommen, konige zu Behem, dieselbe^{b)} unsre stat zu Camentz bey uns, bey der chron und an dem konigreich zu Behem sollen ewiglich bleyben lassen und sollen sie nymmermehr vorsezen, vorpffenden, vorwechseln, noch anders voruzern^{c)} in dheiner weis.

5 Auch mogen unser burger zu Camentz bynnen einer halben meylen wegnes von derselbigen stat all umb und umb inczelen kouffen eyne oder czwo howen^{d)} landes und erbes und dorczu wysen und holcz, wo sie das bynnen der eynen^{e)} halben meile wegnes weyte finden. Und die howen, holcz und wysen, alß vor ist erzalt, sollen sye haben in der stete recht; also wann ein burger zu Camentz umb den andern burger daselbst die

10 howen, holcz oder wysen gekoufft oder verkoufft hat, so sal man die vor den richter zu Camentz auffgeben und entphangen, alss man andern guth, die zu der stat zu Camentz geheerent, vor demselben richter entpffent und uffgibet. Auch sollen unser burger zu Camentz mit iren guthern und kauffmanschaz frey und ledig ane allen zoll fharen auss^{f)} der stat und in die stat zu Budissin und in dem weichpilde und lande, das zu Budissin

15 geheret, ane alle hindernuss, als sie auch vor von seliger gedechnus dem hochgebornen Johann etwan konige zu Behem, unserm lyben vater, die ersten (*sic*) gnade gehabt han, alss wir dovon unsers vaters briff gesehen haben. Mit urkunde diß briffs vorsigelt mit unserm kaiserlichen majestat ingesiegel. Geben zu Budissin noch gots geburt dreizehnhundert jar darnach in dem vier und sechzigsten jare uff sanct Walpurgis tag, unser

20 reiche in dem achzehenden und des keyserthumbs in dem zehenden jare.

31.

Herzog Bolko von Schlesien bekennt, daß die Stadt Kamenz dem Kaiser Karl IV. und ihm, dem Herzog, 200 Schock Pfennige Prager Groschen polnischer Zahl zur Lösung der Stadt Kamenz geliehen habe, welche Summe sie an der dem Kaiser zu entrichtenden Rente versetzen solle.

25

Bautzen, 1364 Apr. 30.

Hdschr.: Or. Perg. Stadtarchiv Kamenz No. 173. Das jetzt fehlende S. hat an violetter Schnur gehangen.

30

Ann.: Der Kaiser hatte die Stadt Kamenz, d. h. die von derselben jährlich zu entrichtende Rente an die Herren von Kamenz verpfändet (No. 30), worauf sich die Bürgerschaft beeilte, um nicht wieder in Abhängigkeit von diesen ihren einstigen Erbherren zu kommen, die Pfandsumme dem Kaiser selbst vorzustrecken, damit er die Stadt sofort wieder von den Herren von Kamenz einlöse. Nach No. 32 hatte die Bürgerschaft 400 Schock, wahrscheinlich 200 an den Kaiser und 200 an dessen Schwager, Herzog Bolko von Schlesien, gegeben. Vergl. Laus. Mag. 1866. 91.

Wir Bolke von gotis gnaden herczoge in Slezien, herre von Furstinberk und zur Swydenicz, tun kunt und bekennen || —, daz die erbern . . ratlute . . gesworn und ganzce gemeine der stat Kamenez dem allirdurchluchtigisten furstin und hern, hern Karln Romischem kaiser, zu allen zyten merer dez richs und konige zu Beheim, unserm gnedigen

35 lieben herren, und uns czwei hundirt schock phennige Prager groschen Polenischir czal zu der losunge der stat Kamenez lyen und gelegen haben. Dorumb globen wir in ernstlich mit desim kegenwortigen brive und wollen sie vestlich dobei lassen und be-

30. b) dieselben. c) d. h. veräußern. d) d. h. Hufen. e) eyenn. f) auff.